

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Berlin-Druck: Redaktion Nr. 13 6 97, Expedition Nr. 13 6 33, Verlag Nr. 13 6 23. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Rezeptionsort: Dresden, Hauptstraße 70 Nr. 1. Preis: monatlich 50 Pf. ...

## Die serbischen Stellungen beiderseits der Refava gestürmt.

Schwere Enttäuschung in Serbien über das Verhalten des Vierverbandes. — Bisher 60 000 Mann feindlicher Hilfstruppen in Saloniki. — Ein Neutralitätsvertrag mit Rumänien? — Ein Kabinett Briand in Sicht?

**Die Bahn frei!**

× Sofia, 28. Oktober. (Redaktion der bulgarischen Telegrafendirektion.) Nach langen hitzigen Kämpfen haben die bulgarischen Truppen Vrat eingegewonnen, wo sie heute ihren feindlichen Einzug hielten. Die bulgarische Armee hat mit der serbischen Kavallerie und der demilitarisierten Infanterie zusammen einen Feindstand von über 60 000 Mann errufen, der die bulgarische Armee in der Richtung nach Vrat zurückgedrängt hat. So bedeutend für die Befreiung des Balkanlandes ist die Einnahme von Vrat, das nur 50 Kilometer von Nikopol liegt und eine wichtige Eisenbahnstation ist, daß sein Weg, so übermäßig bei der ersten erfolgreichen Vertheidigung der bulgarischen Armee mit den ungarischen. Die Ereignis ist wohl die wichtigste Etappe in dem rückwärts schreitenden Steigebahn der verbandenen Streitkräfte in Serbien. Raum hatten wir erfahren, daß eine Offizierspatrouille von der bulgarischen Armee den Kontakt zu der Front der bulgarischen Armee, der rechten Flanke der Bulgaren, hergestellt hat, und schon heute hat die Besatzung die Front der bulgarischen Armee verlassen und sich nach Westen in Richtung nach Vrat begeben. Der Ort ist von bulgarischen Truppen besetzt worden und ein Teil der bulgarischen Armee hat sich in Richtung nach Vrat begeben. Der Ort ist von bulgarischen Truppen besetzt worden und ein Teil der bulgarischen Armee hat sich in Richtung nach Vrat begeben.

**Rückzug der Serben vor der Armee Bojadjeff.**

Großes Hauptquartier, den 28. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An einzelnen Stellen der Front lebhafter Artilleriegefecht, Mines und Gaskanonenbeschüsse. Keine Ergebnisse von Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist überall unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Bei Prindko (südlich von Nis) wurde der Gegner geflohen, südlich davon ist er über die Grenze zurückgedrängt.

**Späte Hilfe.**

Kud der Erklärung des Vord. Landwehr im Oberhaus konnte man erkennen, daß England im Grunde genommen gleichgültig ist, ob Serbien obliegt geschlagen wird oder nicht. — Der Baur auf dem Schanzen der Balkan hat alle möglichen Dienste getan, so kann er helfen. Daraus ist auch die Realität sehr geringe und vor allem zu spät Hilfe zu erklären, die man einem Satelliten sendet, den man ja schon lange bedroht hätte.

**Sajecar—Piro—Nisch.**

Vom Oberst j. P. Wolf.

Das Stellungssystem der serbischen Front des Westens der bulgarischen Front. Das Stellungssystem der serbischen Front des Westens der bulgarischen Front. Das Stellungssystem der serbischen Front des Westens der bulgarischen Front.

**Die serbischen Stellungen beiderseits der Refava gestürmt.**

Schwere Enttäuschung in Serbien über das Verhalten des Vierverbandes. — Bisher 60 000 Mann feindlicher Hilfstruppen in Saloniki. — Ein Neutralitätsvertrag mit Rumänien? — Ein Kabinett Briand in Sicht?

Der Kampf in der Gegend von Nikopol ist ein wichtiger Punkt in der bulgarischen Front. Die bulgarischen Truppen haben sich hier erfolgreich verteidigt und den serbischen Truppen den Rückzug abgezwungen. Die serbischen Truppen sind in großer Verwirrung geraten und haben sich in Richtung nach Westen begeben.

**Die Bulgaren in Prijarend?**

Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.

× Lugana, 28. Oktober.

Auf Grund von Meldungen des Londoner Korrespondenten der „Stampa“ und der „Gazzetta del Popolo“ berichten diese Blätter, daß die Bulgaren in Prijarend eingezogen seien. (Die Meldung ist bisher nicht bestätigt. — Die Red.)

**Der serbische Kampfbericht.**

× Paris, 28. Oktober.

Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgenden amtlichen Bericht aus Nisch vom 27. Oktober: Am 28. Oktober schoben sich auf der Nordwestfront die auf dem rechten Moravaufer befindlichen Serben zurück und besetzten die Linie Wilmajna—Grahovac—Chetana. Auf dem linken Moravaufer und auf dem rechten Lepenkauf sind starke Artilleriegeschosse eingeleitet, ebenso Schüsse auf der Linie Stof—Radur. Auf der Südwestfront warfen die serbischen Truppen den Feind auf das rechte Korbašičkarerfer zurück. Auf der Rischawatz nicht zu melden. Bei Sajecar vortrugen sich die Serben unter dem starken Druck des Feindes auf die Stellung von Trešibaba zurück. In der Richtung Kojel—Buziče griff der Feind mit starken Kolonnen an. Während des ganzen Tages fanden Kämpfe statt. Der Feind griff heute auf der Sajecarfront an, wo die Kämpfe noch andauern. In der Richtung Kojel nahmen die Serben durch Gegenangriffe den Rückzug des Aufwärtz zurück.

**Die Verstärkung der Garnison von Saloniki.**

× Lugana, 28. Oktober.

Der Bericht über die Verstärkung der Garnison von Saloniki ist ein wichtiger Punkt in der bulgarischen Front. Die bulgarischen Truppen haben sich hier erfolgreich verteidigt und den serbischen Truppen den Rückzug abgezwungen. Die serbischen Truppen sind in großer Verwirrung geraten und haben sich in Richtung nach Westen begeben.

**Der Vormarsch.**

Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.

× Bulgare, 28. Oktober.

Die Ereignisse des serbischen Vorrückens folgen einander mit unheimlicher Schnelligkeit. Den nach Bajew vorgeschobenen Reiterdivisionen folgen die serbischen Kavallerie- und Infanterieformationen in Richtung nach Westen. Die bulgarischen Truppen haben sich hier erfolgreich verteidigt und den serbischen Truppen den Rückzug abgezwungen. Die serbischen Truppen sind in großer Verwirrung geraten und haben sich in Richtung nach Westen begeben.

**Die enttäuschten Serben.**

× Wien, 28. Oktober.

Die südländliche Korrespondenz meldet aus Bukarest, daß verlässliche Nachrichten diplomatischer Kreise belegen, in Serbien habe die Haltung des Vierverbandes und insbesondere das Vorgehen Rußlands eine demütigende Enttäuschung hervorgerufen, daß man mit allen Maßregeln rechnen muß. Es wird offen erklärt, daß Rußland und die Verbündeten Serbien am Cyper bringen und es unerschrocken verheizen lassen. Wenn die serbische Armee auch bis zuletzt sich auf Widerstand wehrt, so geschieht dies doch ohne Hoffnung. In Serbien herrscht Panik am Hofe und Regierung. In Serbien herrscht Panik am Hofe und Regierung.

**Der Untergang des englischen Kriegsschiffes bestätigt.**

Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.

× Kuba, 28. Oktober.

„Pester Post“ meldet aus Konstantinopel: Die bisher ungetriggerte Meldung vom Untergang eines englischen Kriegsschiffes, worauf auch General und das gesamte Offizierskorps sich bezogen, daß alle den Tod in den Wellen erlitten, wird nunmehr offiziell bestätigt.

**Rumänien und wir.**

× Lugana, 28. Oktober.

Die „Idea nationala“ erzählt aus guter Quelle, daß Rumänien mit Oesterreich—Ungarn und dem Vardar einen Neutralitätsvertrag abgeschlossen habe.